



## zu Aufgaben:

2. Überprüfe welche der folgenden Beschreibungen zur Situation des Weberhandwerks (Textilherstellung) vor der Industrialisierung im Raum Geislingen passen: ★

- ◇ man konnte gut davon leben
- ☑ der schlechteste bezahlte Beruf der Gegend
- ☑ es gab viel Armut
- ◇ ein angesehener und wohlhabender Berufszweig
- ◇ die Arbeit ging leicht, da man immer mehr Maschinen einsetzte
- ☑ anstrengende und aufwendige Arbeit
- ☑ der Beruf wurde nicht als Hauptberuf ausgeübt, sondern nebenbei
- ◇ als Weber hatte man keine weiteren Berufe nebenbei
- ☑ es lohnte sich nicht mehr

3. Johann Heinrich Staub begann 1852 mit dem Bau seiner „Mechanischen Spinnerei“ zur maschinellen Garnherstellung (Fadenherstellung) in Altenstadt.

Woher kamen er und seine Familie ursprünglich? ★

Die Familie Staub stammte ursprünglich vom Züricher See (Schweiz).

4. Beschreibe welche Rolle Daniel Straub bei der Gründung der Geislinger Textilindustrie spielte. ★

Daniel Straub brachte die Schweizer Familie Staub dazu in Altenstadt eine Textilfabrik zu errichten. Er unterstützte sie dabei und setzte sich auch im Stadtrat von Geislingen dafür ein.

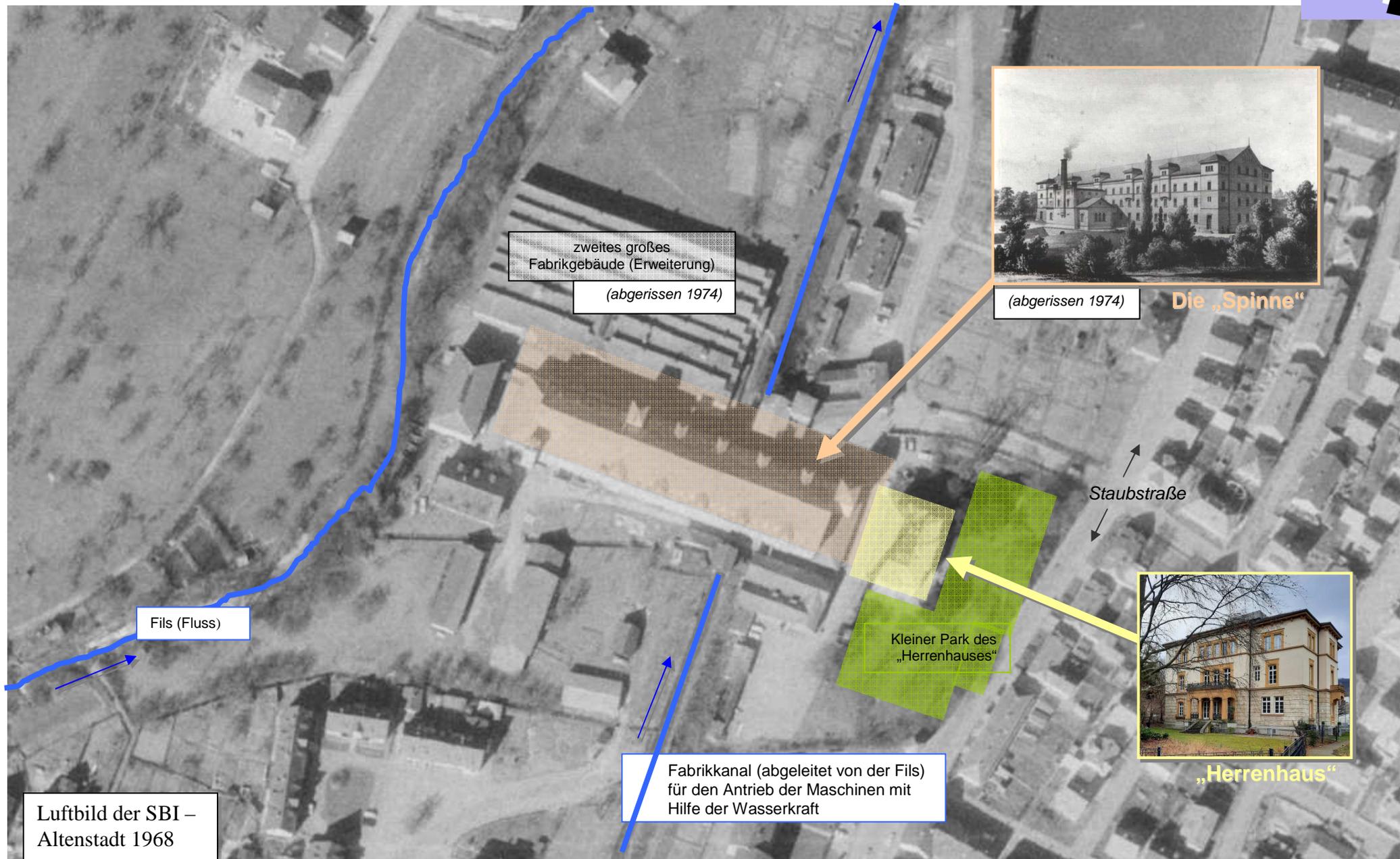
5. Beschreibe und bewerte welche Bedeutung die Staubsche Firma für Geislingen und Umgebung hatte. ★★

Die Spinnerei und Weberei in Altenstadt war eine der größten in Württemberg. Mit der Textilfabrik kam ein großer Arbeit- und Lohngeber in eine bisher eher einfache und ärmliche Gegend. Über 200-300 Menschen fanden in der „Spinne“ Arbeit und Lohn.

7. Im Jahr 1974 wurden die Werksanlagen (Fabrikgebäude und andere Bestandteile der Firma) in Altenstadt abgerissen. Eine Bürgerinitiative verhinderte jedoch, dass letztlich alles abgerissen wurde. Was ist heute noch von der „Mechanische Spinnerei und Weberei, Altenstadt“ erhalten geblieben und zu sehen? [siehe S 3a, S 3b und S 4b] ★

Noch heute ist das „Herrenhaus“ – die Fabrikantenvilla der Familie Staub und ein kleiner Park erhalten geblieben und zu sehen.

# Lösungen:



*Bild- und Skizzennachweis:*

	<p>Logo „Spinne“ (Mechanische Spinnerei und Weberei Altenstadt)  <a href="https://pixabay.com/de/illustrations/gps-karte-navigation-gps-symbol-3185893/">https://pixabay.com/de/illustrations/gps-karte-navigation-gps-symbol-3185893/</a> [24.05.2021] (zur freien kommerziellen Nutzung)          - bearbeitet von Roman Blessing</p>
	<p>Die „Spinne“ in Altenstadt um 1860 (ehemaliges Stammwerk der Süddeutschen Baumwoll-Industrie).          aus: Walter Ziegler (Hrsg.): geschichte regional. Quellen und Texte aus dem Landkreis Göppingen, Bd.2, Göppingen 1982, S.62a</p>
	<p>Luftbild der SBI – Altenstadt (Ausschnitt)          Quelle: <a href="https://www.leo-bw.de/web/guest/karte-vollbild/-/gisviewer-expert/voll?_gisviewerexpertportlet_WAR_gisviewerportlet_map=DOP_1968">https://www.leo-bw.de/web/guest/karte-vollbild/-/gisviewer-expert/voll?_gisviewerexpertportlet_WAR_gisviewerportlet_map=DOP_1968</a> (22.02.2022)          Bildvorlage: LABW, StAL EL 68 IX 2760</p>
	<p>Das „Herrenhaus“ (2022)          © Roman Blessing</p>
	<p>Logo – Stern          © Roman Blessing</p>